



# Newsletter "LoveLietuva"

Soziales Engagement in Litauen

Rückblick 2022

Zu Beginn des letzten Jahres erreichte die Nachricht «Krieg» die europäische Welt und es schien, als sei nichts mehr wie vorher – einmal mehr. Nun, bald ein Jahr später, leben wir mit dem Umstand und wir haben gelernt, weiterhin sehr flexibel zu sein. Das bedeutet auch insbesondere, dass Karin weiterhin auf unbestimmte Zeit in der Schweiz arbeiten wird und damit für die finanzielle Sicherheit für den Betrieb von «Palaima» sorgt. Obwohl das Hotel und Restaurant besser als erwartet ausgelastet sind und die Gästezahl stetig zunimmt, sind die Unterhaltskosten um das Vierfache angestiegen! Stefan managed das Palaima und unsere 10 Angestellten, was ein +100% Job ist. Daneben setzen wir uns gemeinsam und mit viel Leidenschaft für die Weiterentwicklung der «LoveLietuva - Projekte» ein. Wir sind auf der Suche nach starken Partnern, die mit uns die Vision in Litauen tragen und mitgestalten. Das nächste halbe Jahr wird hoffentlich einige zukunftsweisende Fragen beantworten.

Die Worte im letzten Newsletter sind umso wichtiger: «Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung und Liebe. Von diesen dreien aber ist die Liebe das Grösste». Alle wünschen wir uns, dass diese Unsicherheiten bald vorbei sein mögen und die Welt wieder etwas normaler wird. Und hoffen dürfen wir, es ist eine starke Kraft, die uns alle durch den Tag trägt und Licht bringt...

Wir können jeden Tag die Welt ein bisschen besser machen: wir können Lächeln auf traurige Gesichter zaubern, wir können einzelnen Menschen Freude im Leben bereiten, helfen, Zeit schenken oder Geld spenden, da wo es gebraucht wird UND wir können dankbar sein für das, was wir haben und sind.

Auch durften wir im Jahr 2022 unterstützen, da sein, begleiten und Freude zaubern. Insbesondere konnten wir für das «Mutter und Kind Haus» einen wichtigen Meilenstein erreichen! Magst du lesen wie und wo? Los geht's!

## **Haus der Hoffnung**

Re-Integrationszentrum für Mutter und Kind, ein Haus im Dienst von Renata und Audrius

Der Ausbau des Dachs im "Mutter und Kind Haus" ist sein Beginn ein zentrales Thema! Bisher haben die Frauen sich vier provisorisch eingerichtete Zimmer geteilt, welche Audrius im Erdgeschoss der "Scheune" eingerichtet hat. Da es immer mehr Frauen und Kinder als Zimmer im Center hat, herrscht ein dauernder Platzmangel. Es wurde höchste Zeit, eine Lösung zu finden. So haben wir potentielle Partner und Stiftungen angeschrieben und durften einigen vor Ort die Sachlage zeigen. Wir haben Bewerbungen zur Finanzierung und Unterstützung geschrieben und schliesslich kam die langersehnte Zusage! Durch die Unterstützung der Osteuropa Hilfe Schweiz, soll dies nun Wirklichkeit werden!

Dieser Umbau dient in vieler Hinsicht gleich mehrfach: Eliminierung der Asbestbelastung im Dach, mehr Platz für die Frauen im Haus der Hoffnung und das Wachstum der Integrationszentrums selbst. Gerade das Wachstum fördert die Akzeptanz bei den Behörden.

Das Haus der Hoffnung soll zu einem ernstzunehmenden Re-Integrationszentrum werden, welches auch staatlich unterstützt wird.

### **SOZIALER EINSATZ - BIST DU DABEI?**

Von April (nach Ostern) bis Ende Mai wird das Dach der Scheune abgerissen und neu aufgebaut, inkl. Dachdeckung. Diese Arbeit wird durch Audrius und Freunde vorgenommen.

**Damit alles in dieser Zeitspanne fertig wird, sind so viele helfende Hände wie möglich gesucht! Hier bietet sich eine Möglichkeit, praktisch mit anzupacken. Sei es für mehrere Tage, 2 Wochen oder länger, alleine oder mit einer Gruppe - jede Hilfe zählt.**

**Setze Dich mit Stefan in Verbindung für weitere Informationen für diesen Einsatz in Litauen:**

**+41 79 432 01 08 (wenn möglich via Whats App) oder E-Mail [stiiv71@gmail.com](mailto:stiiv71@gmail.com)**

Bis Mitte Juni muss diese Arbeit erledigt sein, denn ab dann kommt das 16 köpfige Team von "Human Construct" aus der Schweiz zum Einsatz! Die Leiter waren bereits im Dezember in Litauen und haben alles akribisch unter die Lupe genommen und detaillierte Pläne ausgearbeitet. Sie werden die Zimmer inklusive elektrische Einrichtungen und Badezimmer komplett fix-fertig ausbauen. Das wird eine hammermässige Sache!

### **Kindercamps**

Unterstützung von Kindern in Zusammenarbeit mit lokalen Kirchgemeinden

Für 20 Kinder konnten wir die Kosten für das Camp übernehmen und ihnen dadurch die Teilnahme ermöglichen.

### **Kalender**

Bibeln und Kalender von MEOS - interkulturelle Dienste

Ganz im Sinne von MEOS «Gottes Liebe über Kulturgrenzen hinweg», bestellen wir jedes Jahr 2'000 Kalender. Unter anderem auch in ukrainischer und polnischer Sprache. Ein Grossteil dieser Kalender wird im Gefängnis verteilt. Diese werden da sehr gerne entgegengenommen, ein Farbtupfer für Insassen im tristen Gefängnisalltag mit Fotografien aus der Schweiz und einem Vers aus der Bibel. Auch im «Haus der Hoffnung» werden diese Kalender zu Begleitern durch den Alltag und ein paar Exemplare im Palaima werden sehr gerne von den Gästen mitgenommen.

### **Gefängnisarbeit - Restaurative Justiz**

In Zusammenarbeit mit Caritas, CPV (Christliche Polizeivereinigung) und lokalen Kirchen in Litauen

Mit dem Rücktritt als CPV-Präsident hat Felix Ceccato auch alle seine Tätigkeiten in Litauen niedergelegt. Es gilt nun, neue Wege zur praktischen Umsetzung, Mitarbeitenden und Finanzierung zu finden. Die Türen stehen offen und die Arbeit, welche so gut gestartet hat, soll weitergeführt werden. Mit Simon Schwarz, Leiter der Caritas Vilnius, arbeiten wir an der Reorganisation und Neuausrichtung. Simon wird kommende Projekte in Litauen leiten.

Im Jahr 2023 sind Meetings geplant und resultierend daraus wird es konkrete Aktionen geben. Wir werden darüber berichten.

Die neue Leitung der CPV Schweiz ist weiterhin interessiert an der Weiterführung der Zusammenarbeit. Ein neuer Bereich den wir gemeinsam ausgearbeitet haben, ist ein Angebot für Polizisten, für längere Auszeiten zur Erholung im Palaima.

## **Unterstützung für ukrainische Flüchtlinge**

In Zusammenarbeit mit der lokalen Baptisten Gemeinde Utena und Kaunas

Ab März 2022 kamen ganze Ströme von ukrainischen Flüchtlingen in Litauen an. «LoveLietuva» engagierte sich im Rahmen der Soforthilfe ebenfalls und konnten so, rasch und effizient Spenden aus der Schweiz an Orte bringen, wo diese am dringendsten benötigt wurden. Zu Beginn erfolgte die Unterstützung wöchentlich, inzwischen ein- bis zweimal monatlich, vorwiegend mit Lebensmittel und Hygieneartikel, ferner Kleider und Instrumente. Insbesondere Kinder mit Behinderungen oder Einschränkungen werden laufend finanziell und materiell unterstützt.

Das Palaima-Team hat ebenfalls in Erwägung gezogen, Flüchtlinge einzustellen. Jedoch war dies leider nicht möglich. Lange Arbeitswege und mangelnder oder suboptimaler Wohnraum in der Nähe verunmöglichen einen tragbaren Einsatz im Palaima. Weiter fehlen auch Kinderbetreuung, Kindergärten oder Schulen in der Nähe.

## **Wohnraum- und Arbeitsplatz für Frauen**

Erweiterung des Angebots: Wohnraum- und Arbeitsplatz für Frauen mit Kinder

Seit der Eröffnung von Palaima, konnten wir in den vergangenen bald zwei Jahren Erfahrung sammeln im Bereich "Arbeitgeber Reintegration" (siehe Unten "wie geht es Vilma"). Wir haben gelernt, dass es für eine erfolgreiche und nachhaltige Wiedereingliederung in die Gesellschaft einiges mehr benötigt als «nur» einen Arbeitsplatz und ein geregeltes Einkommen. Hat eine Frau das Reintegrations-Programm abgeschlossen und von den Behörden einen Wohnraum zugeteilt bekommen, ist sie ab dann komplett auf sich selbst gestellt. Die meisten sind mit dieser Situation überfordert und scheitern.

Es braucht zwingend:

- Sicherheit
- soziales Umfeld
- Sicherstellung des Arbeitsweges
- Kinderbetreuung
- gesunder Wohnraum
- Lebensstrukturen und Stabilität
- Hoffnung, Perspektiven

In Akutsituationen bedarf es rasche und zumutbare Lösungen. Solche Lösungen sind meist nicht vorhanden oder nur sehr unbefriedigend, kaum zielführend und nicht nachhaltig. Hier gilt es anzusetzen! Die Frauen sind selten gut vernetzt, kämpfen mit Hemmungen und Schamgefühlen. Sie trauen sich nicht, Hilfe anzufordern, sondern versuchen still und leise die Situation auszuhalten. Das wirkt sich nachteilig auf den noch immer laufenden «Heilungsprozess» aus. Die Frauen sind verunsichert und verletzlich. Sind es doch neue und

unsichere Wege, welche sie nach dem Reintegrations-Programm beschreiten. Ein «Scheitern» kann fatale Folgen haben. Insbesondere dann, wenn sie zusätzlich Verantwortung für ihre Kinder haben.

Karin und Stefan haben diverse Gespräche mit zuständigen litauischen Behörden geführt. Das Verständnis konnte geweckt werden, kleine Schritte wurden angestoßen und einige Verbesserungen konnten erzielt werden. Nur ist das noch lange nicht das erhoffte Mass an Unterstützung für eine erfolgreiche und nachhaltige Reintegration.

Es ist im Grund nicht Sache des Arbeitgebers, sich um die Lebensumstände von Mitarbeitenden zu kümmern. Genau darum wurde 2017 den Verein «LoveLietuva» gegründet. «LoveLietuva» steht für «Vernetzen - Fördern - Unterstützen» und sucht auf unterschiedlichen Ebenen nach den geeigneten Mitteln und Ressourcen, um passende Lösungen zu schaffen oder bestehende zu ergänzen und optimieren.

Es braucht neue Wege, innovative Konzepte und praktikable Lösungen, werden doch Karin und Stefan täglich mit Situationen konfrontiert und erleben diese sozusagen im Alltag, da auch ihr Unternehmen, das Boutique Hotel «Palaima» ein sozial Unternehmen ist und reintegrative Arbeitsplätze bereit stellt.

Gleichzeitig müssen Organisationen und lokale Behörden mittragen und Lösungen brauchen Zeit und auch Geld zur Umsetzung. Es braucht weit mehr als ein «gutes Herz». Wir können und wollen nicht wegschauen und suchen nach weiteren Möglichkeiten und finanziellen Mitteln, um der Not zu begegnen und nachhaltige Lösungen und Lebensqualität für diese Frauen zu erreichen. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

### **Wie geht es Vilma?**

Vilma hat das zweijährige Reintegrationsprogramm unterdessen beendet und vom Sozialdienst ein Häuschen für sich und ihren vierjährigen Sohn zugeteilt bekommen. Tatsächlich handelt es sich bei diesem Häuschen um ein mit Schimmel befallenes, schütteres Gebäude, welches Risse in der Mauer hat und einen Holzofen mit Löchern im Kamin! Das ist tatsächlich kein Ort für eine Mutter mit ihrem Kleinkind. Alle Bemühungen, für Vilma eine bessere Unterkunft zu finden, liefen bis jetzt ins Leere. Vilma kommt die 12 Kilometer immer mit dem Fahrrad zur Arbeit. Aufgrund der prekären Strassenverhältnisse in den Wintermonaten, kann Vilma jedoch nicht zur Arbeit kommen. Wir konnten mit dem Sozialdienst eine Sondervereinbarung für sie aushandeln! Der Arbeitsvertrag wurde pausiert und sie wird während dieser Zeit vom Arbeitslosenamt unterstützt. Ab Frühling wird Vilma ihre Arbeit im Palaima weiterführen. Es ist nicht die optimale Lösung, aber immerhin.

Danke für euer Mittragen, eure Spenden, das «An-uns-denken»,  
Weitererzählen und Mitarbeiten. Wir sehen und erleben, wie Veränderung passiert. Dadurch fühlen wir uns bestärkt in unserer Arbeit und das gibt uns  
Kraft – Danke!

*Herzlich, Karin & Stefan Bolliger*

## Spendenkonto ZKB, Verein "LoveLietuva"

CHF Konto IBAN CH59 0070 0110 0070 6279 8

EUR Konto IBAN CH59 0070 0130 0090 9950 6

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



*Ihre Spenden fliessen ausschliesslich in die beschriebenen Projekte von «LoveLietuva»! Alle Mitwirkenden im Verein «LoveLietuva» arbeiten ehrenamtlich. Der Verein hat keine Lohn- oder Mietaufwendungen, administrative Kosten werden so niedrig wie möglich gehalten.*

*Die Spenden-Verdankungen versenden wir einmal jährlich per Post, mit Dankenskarten welche von den Frauen im "Mutter und Kind Haus" extra dafür angefertigt werden.*



Leiterpaar Renata, Audrius und die Bewohnerinnen vom „Haus der Hoffnung“



Essenspakete für die Ukrainischen Familien



Fröhliche Kinder in den Sommer Camps



Planung mit Renata und Audrius für den im Sommer geplanten Dachausbau